

paperpress

.....N e w s l e t t e r.....

Impressum: paperpress Jugend- und kommunalpolitischer Pressedienst Berlin. Gegründet am 7.4.1976. Gründer und Herausgeber: Ed Koch. Chefredakteur: Chris Landmann (verantwortlich für den Inhalt), Fotoredaktion: Lothar Duclos. Träger / Verlag / Vertrieb / Druck: Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V., vertreten durch den Vorstand Ed Koch und Chris Landmann. Postanschrift: Paper Press, Postfach 42 40 03, 12082 Berlin. Web: www.paperpress.org (Textarchiv) / www.paperpress-newsletter.de (Newsletter-Archiv) / Telefon: (030) 705 40 14 Fax: 705 25 11 – Leserschriften, Be- und Abbestellung des Newsletters und der monatlichen Druckausgabe: E-Mail: post@paperpress.org – Nachdruck honorarfrei mit Quellenangabe. Der Newsletter wird kostenlos zugestellt. Alle Newsletter-texte auch auf www.paperpress.org. Die Druckausgabe erscheint monatlich. Preis für die Zustellung: 20 Euro jährlich.

Nr. 495 J

14. Juli 2013

38. Jahrgang

Bushido-Video: Geplanter Stress

Was Bushido auch anstellt, er macht es nicht ohne Grund. Und wenn das Video, das bis zur Abschaltung bei YouTube eine Million Menschen gesehen und gehört haben, auch „Stress ohne Grund“ heißt, so ist dies nicht mehr als eine Vernebelung. Der Stress, den jetzt Bushido hat, ist eingeplant, gehört sozusagen zur Marketingstrategie. Natürlich hat er mit seinem menschenverachtenden, rassistischen und homophoben Video diesmal die Rote Linie meterweise überschritten. Aber, was folgt. Klaus Wowereit will ihn verklagen. Was kommt dabei heraus? Wenn Bushido für seinen Schmutz, den er in die Welt bläst, wenigstens jahrelang ins Gefängnis käme, hätte es einen Sinn.

Natürlich hat Bushido den künstlerisch tolerierbaren Raum verlassen, wie viele rechtsradikale Bands mit ihren Texten auch. Sie stehen auf irgendeinem Index, ihre Videos werden im Internet gesperrt, die Tonträger verkaufen sich, notfalls unter dem Ladentisch, umso besser. Geld wird Bushido und sein neues Protegé Shindy allemal mit dem produzierten Dreck verdienen, der aus ihren kranken Hirnen rieselte.

Es ist ein Dilemma. Einerseits kann man den Text des Videos nicht ignorieren, weder Oliver Pocher, noch Serkan Tören, noch Claudia Roth, und erst recht nicht Klaus Wowereit. Andererseits wird sich ein Prozess lange hinziehen und Bushido weiterhin kostenlose Werbung beschern. Am Ende kommt vielleicht eine Bewährungs- oder Geldstrafe heraus. Darauf schießt der Rapper und produziert sofort ein neues Video.

Es gibt nur einen Weg, der Erfolg hätte, nämlich die gesellschaftliche Ächtung. Auch wenn es immer Menschen geben wird, die sich geradezu höllisch freuen, dass Bushido es Wowereit, Roth und Pocher endlich mal gegeben hat, es zählt die schweigende Mehrheit, und diese müsste sich mal vom Sessel hoch bewegen. Es würde schon reichen, wenn Burda Bushido endlich den Bambi aberkennt. Was war das für ein Irrsinn, diesem Menschen ausgerechnet einen Integrationsbambi zu verleihen. Und Peter Maffay hielt sogar noch die Laudatio, auch wenn er sich später distanzierte. Und es würde reichen, wenn alle, die jemals einen Bambi bekommen haben, ihn an Herrn Burda mit dem Vermerk „Porto zahlt Empfänger“ zurückschickten.

Respekt für Heino, der seinen Bambi nach der Verleihung an Bushido 2011 zurückgegeben hat. Heino sagte damals der „Bild“-Zeitung: „Ich bin zutiefst empört, dass man einem gewalttätigen Kriminellen wie Bushido den Bambi verleiht. Mit diesem Mann möchte ich nicht auf eine Stufe gestellt werden. Deshalb schicke ich meinen Bambi dankend an den Burda-Verlag zurück.“ Dem Beispiel sollten nun endlich noch mehr Prominente folgen und damit diese lächerliche vom öf-

fentlich-rechtlichen Fernsehen produzierte und ausgestrahlte Werbesendung für den Burda-Verlag künftig verhindern.

Nun ist es immer schwierig, sich über etwas zu unterhalten, von dem man nur Bruchstücke kennt. Gestern hatte ich, vermutlich als einer der letzten, Gelegenheit, das Video zu sehen und zu hören. Ich vertrage einiges, aber hier war die Kotzgrenze erreicht. Schade nur, dass er am Ende des Videos sein fanfinanziertes Protzauto offenbar nur mit Wasser und nicht Benzin übergossen und angezündet hat. Dann hätte er wenigstens ein Opfer gebracht.

Die Berliner Morgenpost hatte den Text veröffentlicht. Inzwischen ist er allerdings auf der Internetseite nicht mehr auffindbar. Es ist einerseits immer gut, wenn man weiß, worüber man redet, also den Text kennt. Andererseits sollte man nicht noch diese Texte verbreiten. Wir haben uns deshalb zu folgendem entschlossen, nämlich die erste Strophe, die Shindy singt, oder, was man so singen nennt, und die so genannte Hookline abzdrukken. Das allein sagt genug aus. Strophe 2, vorgetragen von Bushido, in der Klaus Wowereit beleidigt wird, Oliver Pocher verprügelt, Serkan Tören ins Gras beißen und Claudia Roth erschossen werden soll, ersparen wir uns und Ihnen im Original.

Strophe 1:

"Peter Pan Syndrom, Bitch
ich rauch Marlboro Bitch
du trinkst Aperol Spritz
ich bin Fahrer, ohh Bitch
Ohh, Gold everything, chill beim Geschäftsmeeting
Heartbreaker, Bartträger, steht in meinem Steckbrief
Trend, Shindy ist 'ne Rap Koryphäe
ich krieg bei deinem Dresscode Migräne
Ich bin nicht diese Fette da aus Marzahn
nein, ich relaxe am Privatstrand und checke die Brünette ab wie Tarzan
Barbie-Fetisch, Grieche so wie Archie-medes
Ich bin Assi, aber dein Gesicht ist Asy-metrich,
Bitch, du sammelst Briefmarken, ich sammel Kreditkarten
Yeah, Frank Sinatra chillt mit Dean Martin

Hookline:

Du Pisser sagst jetzt gar nichts wenn die Gangster auf dich kacken
Ich-ich-ich komm auf die Party und mach Stress ohne Grund
Ich bring, ich bring den Sound zu dir und deiner Mutter Homes
es ist ganz normal, Männer lutschen keine Schwänze
Du Pisser sagst jetzt gar nichts wenn die Gangster auf dich kacken
Ich-ich-ich komm auf die Party und mach Stress ohne Grund
Ich bring, ich bring den Sound, zu dir und deiner Mutter Homes
Du Hurensohn, verpiss dich, denn die Banger sind am Mic(rophone)

Was muss man zu sich nehmen, um auf solche Texte zu kommen? Das fällt doch niemanden im Normalmodus ein.

Ed Koch